

hausbau VON A-Z

SONDERAUSGABE VON
traumhaus

AUSGABE 2020

SCHWEIZER JAHRESMAGAZIN RUND UMS PLANEN UND BAUEN

CHF 12.–

FINANZEN

RATGEBER

Experten beraten Sie bei der Hypothek, der richtigen Versicherung sowie den relevanten Verträgen beim Hausbau.

ARCHITEKTUR

REPORTAGEN

Entdecken Sie bei einer Rundreise durch die Schweiz unterschiedliche Häuser von Architekten oder Generalunternehmern.

INNENAUSBAU

WOHNIDEEN

Für die Küche, das Bad, die Fenster oder den Garten: Hier finden Sie Tipps und Trendiges für die Ausstattung.

IN
6 SCHRITTEN
ZUM
EIGENHEIM



CHEMINÉES UND ÖFEN: DIE FEINEN UNTERSCHIEDE

Gerade wenn die Tage kürzer, karger und kälter werden, wirkt das knisternde Holzfeuer wie Balsam für die Seele und schafft ein wohlig warmes Ambiente im Haus. Doch wie wählt man das richtige Cheminée fürs Eigenheim? Lukas Bühler, Geschäftsführer der Tiba AG, gibt Antwort auf diese und andere brennende Fragen.

INTERVIEW DONIKA GJELOSH

Lukas Bühler, moderne Einfamilienhäuser und Feuerstellen, passt das heute noch zusammen?

Ja, mehr denn je. Eine Umfrage, die der Verband Feuisse Schweizweit durchgeführt hat, hat ergeben, dass Cheminéees und Öfen immer noch sehr beliebt sind. Die Nutzungsgründe sind eindeutig und halten sich die Waage: Während die Hälfte der Befragten Feuer für ein angenehmeres Ambiente macht, nutzt die andere Hälfte das Cheminée oder den Ofen gern zum Heizen.



Lukas Bühler
Geschäftsführer
Tiba AG
tiba.ch

Welche Arten von Feuerstellen gibt es?

Sehr viele. Leider herrscht bereits bei den Begrifflichkeiten grosse Verwirrung, da die Grenzen fließend sind. Die wichtigsten Typen sind Cheminée, Cheminéeofen, Kachelofen, Speicherofen, Pelletofen und Holzherd.

Was zeichnet diese aus?

Das Cheminée ist ein Einbaugerät mit grosser Glasscheibe. Die grosse Feuerstelle heizt den Raum schnell auf; sobald das Feuer erlischt, kühlt der Raum wieder ab. Der Cheminéeofen, auch Schwedenofen oder einfach Ofen genannt, besteht meistens aus einem frei stehenden Stahlkorpus mit relativ gross verglasten Ofentüren und meist sichtbarem Kaminrohr. Speicheröfen sind Cheminéeöfen mit kleinerem Fenster, damit mehr Wärme gespeichert wird. Kachelöfen sind innen mit Stein gemauert und können dadurch die Wärme lange speichern. Sie haben meistens ein kleines Fenster, damit nicht zu viel Wärme in den Raum hinausstrahlt. Pelletöfen funktionieren vollautomatisch per Knopfdruck, geheizt wird mit Holzpellets. Der Holzherd schliesslich stellt in der Küche auch einen grossen Marktanteil dar, er wird sowohl zum Heizen als auch zum Backen genutzt.

Wie unterscheiden sie sich bezüglich der Funktion?

Allgemein kann man die verschiedenen Typen in zwei Kategorien einteilen: Geräte für das Ambiente-Feuer und Geräte als Zusatzheizung. Wer die Feuerstelle für ein gemütliches Ambiente nutzen will, wählt ein Cheminée oder einen Cheminéeofen. Bei diesen heizt man

Welches Cheminée passt zu unserem Haus?

Wie umweltfreundlich können Cheminéees überhaupt sein?

«Überlegen Sie sich, wie Sie die Feuerstelle im Alltag nutzen möchten.»

Lukas Bühler

mit wenig Holz und legt nach Bedarf immer wieder nach. Das Feuererlebnis ist intensiver mit grosser Flamme, aber auch mehr Wärmeentwicklung. Wer die Feuerstelle zum Heizen nutzen will, wählt einen Speicherofen, Kachelofen, oder Pelletofen. Beim Speicherofen und beim Kachelofen wird relativ viel Holz auf einmal verfeuert. Das Holz brennt in kurzer Zeit ab, aber die erzeugte Hitze wärmt den Raum für die nächsten zehn bis zwölf Stunden. Ein Pelletofen fasst 25 bis 50kg Holzpellets. Da er vollautomatisch funktioniert, kann der Nutzer genau bestimmen, wann, wie lange und wie viel geheizt wird.

Ist die Holzfeuerung denn umweltfreundlich?

Ja, definitiv. Erstens ist Holz ein CO₂-neutraler Brennstoff. Das heisst, dass das Holz beim Verbrennen nur so viel CO₂ freisetzt, wie es beim Wachstum gebunden hat; damit ist der CO₂-Kreislauf geschlossen. Zweitens ist Holz ein regionaler Brennstoff: Meist kommt es aus der Gemeinde oder aus der näheren Umgebung. Der Anteil an grauer Energie, das ist die Energie, die für den Transport und die Aufbereitung aufgewendet wird, ist damit sehr gering. Drittens sind moderne Feuerungen sehr effizient und sauber, was die Verbrennung selbst betrifft – im Gegensatz zum Beispiel zu alten offenen Cheminéees.

Wie funktioniert die Wärmeverteilung?

Alle erwähnten Produkte gibt es als luft- oder wassergeführte Variante. Bei wassergeführten Geräten werden dank einem Wärmetauscher 40 bis 70 Prozent der Energie direkt in das Zentralheizsystem eingespeist und die Wärme in alle Räume weitergeleitet. Insbesondere bei Luft-Wasser-Wärmepumpen sind wassergeführte Geräte sinnvoll, da sie bei Minustemperaturen im Winter das Heizsystem gut unterstützen können. Wassergeführte Geräte sind daher in gut isolierten Neubauten sinnvoll. Bei Öfen ohne Wärmetauscher wird der Raum direkt erwärmt, das erfolgt entweder über Warmluftkonvektion bei normalen Öfen oder als Strahlungswärme bei Speicheröfen.

Kann man auch in einem Minergie-Haus ein Cheminée oder einen Ofen einbauen?

Ja, jedoch müssen dann einige Punkte beachtet werden: Bei Minergie-Häusern muss man eine Luftzufuhrleitung im Voraus planen, damit die Luft, die das Feuer braucht, direkt von aussen über eine isolierte Leitung, meistens am Boden oder an der Wand, ins Gerät zugeführt wird. Da die Komfortlüftung einen leichten Unterdruck im Haus entstehen lässt, ist es wichtig, dass kein Rauch aus dem Ofen austritt. Deshalb muss das Cheminée oder der Ofen dicht



Der Speicherofen «T-Line» macht in der Specksteinausführung eine gute Figur, überzeugt aber insbesondere durch die sanfte Strahlungswärme, die über 16 Stunden anhält.

gebaut sein. Man spricht von raumluftunabhängigen Geräten. Ausserdem würde ich ein Gerät empfehlen, das die Wärme länger speichert und langsam im Raum verteilt. Mit einem Cheminée mit grossem Fenster würde der gut isolierte Raum eines Minergie-Hauses sehr schnell überhitzen.

Wie steht es um den Wartungsaufwand?

Der Wartungsaufwand ist bei allen Geräten etwa gleich gross. Neben der Reinigung des Feuerraums und des Fensters muss einmal im Jahr ein Kaminfeger das System reinigen. Bei wassergeführten Geräten muss zusätzlich einmal im Monat der Wärmetauscher vom Nutzer selbst gereinigt werden.

Wie hoch sind die Preisunterschiede?

Cheminéeofen, Pelletofen und Holzherd gibt es ab 4000 Franken, den Speicherofen ab 6000 Franken, den Kachelofen und das Cheminée ab 12000 Franken inklusive Installation. Einplanen sollte man auch die Baukosten für den Kamin, an den man das Gerät anschliessen muss. Diese belaufen sich auf zwischen 3500 und 7000 Franken.

Braucht es eine Baubewilligung?

Für den Kamin, der meistens an der Fassade sichtbar ist, muss bei der Gemeinde eine entsprechende Baubewilligung eingeholt werden. Für das Gerät selbst braucht es dann keine Bewilligung, jedoch muss jede Feuerstelle beim Feuerschauer der Gemeinde gemeldet werden. Die Anmeldung kostet nichts und wird vom Ofenbauer direkt erledigt.

Ist der Aufwand kleiner, wenn man gleich mehrere Geräte einbaut?

Der Aufwand liegt mehr bei der Errichtung des Kamins denn bei der Installation der Geräte. In einem Einfamilienhaus kann man ohne grossen Aufwand bis zu vier Geräte an einen Kamin anschliessen.

Kann man den Ofen oder das Cheminée auch nach dem Hausbau einbauen?

Das ist möglich. Der Standort des Kamins sollte dann an der Aussenfassade definiert sein. Ausserdem muss man überprüfen, ob die Zuluft gewährleistet ist und ob der Boden das zusätzliche Gewicht trägt. Schliesslich muss man auch herausfinden, ob eventuelle Bodenheizungen ein Hindernis darstellen. Wenn diese Punkte bereits bei der Planung berücksichtigt wurden, sollte es kein Problem sein, das Cheminée oder den Ofen nachträglich einzubauen.

Wo ist der ideale Ort für das Cheminée oder den Ofen?

Wir empfehlen, das Gerät im Zentrum des Raumes oder an einer Innenwand zu positionieren. An einer Aussenwand würde man einen Teil der Energie verlieren.

Was muss sonst noch beachtet werden?

Bei einem Parkettboden braucht es unter dem Cheminée eine Platte als Funkenschutz. Bei einem Plattenboden ist das nicht mehr nötig. Man sollte sich auch Gedanken machen, wo man das Holz lagern möchte, ob man einen Unterstand einplanen muss und wo man das Holz bezieht. In jedem Fall empfehlen wir, mit Experten zusammenzuarbeiten. Ofenbauer in Ihrer Region finden Sie auf der Verbandswebseite von Feuisse.

Was sind die Trends im Bereich Cheminée beziehungsweise Ofen?

Mit weissen Steinen verkleidete Cheminéees liegen im Trend, bei den Stahlöfen sind kubische Formen mit klaren Linien gefragt. Technisch geht der Trend in Richtung Speichermasse. Man will die Energie effizienter nutzen. So können Cheminéees und Cheminéeöfen mit einer Speichermasse ausgestattet werden, damit sie die Wärme länger speichern. ✧